

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 29 (1913) |
| Heft: | 22 |
| Rubrik: | Bau-Chronik |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Ferme.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: Walter Jeun-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. August 1913.

Wochenspruch: Die Kunst ist ein Ausdruck des Edelsten
und Besten unseres Innern.

Bau-Chronik.

Für Erweiterungsbauten
auf dem Areal des Kantonsspitals in Winterthur:
Aufbau des Absonderungshaus, Aufbau des Diphtheriegebäudes und Einrichtung

einer Entbindungsanstalt, Erweiterung der Küche und
des Waschhauses; für Möblierung und maschinelle Einrichtung dieser Gebäude, verlangt der Regierungsrat vom
Kantonsrat, mit besonderer Vorlage, einen Kredit von
602,800 Franken.

Das Projekt für ein neues Bezirksgebäude in Zürich ist vom Regierungsrat genehmigt worden.

Bauliches aus Bern. Wer heute durch die Straßen der Bundesstadt wandert, der wird sich wundern über die rege Bautätigkeit, die da herrscht. Nicht etwa in den Außenquartieren zur Errichtung neuer Wohnhäuser; damit soll es nicht gerade glänzend stehen. Wohl aber in der Altstadt wird gebaut, wo eigentlich längst alles überstellt und jedes Plätzchen ausgenutzt ist. Es ist ein Charakteristikum auffrebender, in der Entwicklung begriffener Städte, daß man anfängt, die alten Häuser niederzureißen und sie schöner und prunkvoller wieder aufzubauen. Das ist jetzt auch in Bern der Fall, man kann es auf Schritt und Tritt beobachten. Zahlreiche Magazine, namentlich im lebendigsten Verkehrszentrum Spitalgasse-Marktgasse

und Umgebung, haben sich großstädtisch herausgemacht, und viele Läden weisen heute eine Pracht auf, von der man früher nichts gewußt. Die Bankinstitute haben sich fast durchweg neu und großartig eingerichtet. Es muß doch nicht ganz schlecht stehen mit dem Finanzgeschäft, selbst in der wenig industriellen Bundesstadt, wenn so etwas möglich ist. Die Kantonalbank hat am Bundesplatz das ehemalige Gesellschaftshaus Museum, eines der schönsten Gebäude der Stadt, erworben und zweckmäßig umgebaut. Gegenüber ist der Neubau der Schweizerischen Nationalbank aus der Erde gewachsen und auf der dritten Platzseite hat nun die Spar- und Leihkasse sich ein würdiges Heim erstellt. Auch die Schweizerische Volksbank, die Gewerbekasse und die Handelsbank haben sich neu und vornehm eingerichtet. Zu den Banken gesellen sich die Gasthöfe. Auch hier macht sich eine ganz ungeahnte Aufwärtsbewegung bemerkbar. Der alte Bernerhof, einst Berns erstes Hotel, hat sich vor einiger Zeit durch Umbauten vergrößert. Als neue Hotels sind erstanden: das Hotel National, das Hotel Bubenberg, das Hotel Simplon, das Hotel St. Gotthard, das Hotel Bristol. Ferner wurden der Schweizerhof und das Hotel Bellevue dem Erdhoden gleich gemacht, um in neuer, vergrößerter und verschönerten Gestalt wieder aus der Asche zu erstehen, mit einem Komfort ausgestattet, der den verwöhntesten Anforderungen unserer Zeit entspricht und wohl nicht so bald überboten werden dürfte. Man staunt ob all diesem Neuen und fragt sich mit leisem Bangen, ob nicht etwa des guten zu viel geschehe, ob die enormen Kapitalien, die hier mit

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenhäretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ rott. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein.

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

fühnem Wagemut angelegt wurden, sich auch rentieren werden. Es wird in der Tat viel Verkehr erforderlich sein, um diese Häuser alle mit Gästen zu bevölkern.

Fürs erste allerdings steht nun die Schweizerische Landesausstellung bevor, und darauf bauen sich naturgemäß viele Spekulationen auf. Die Ausstellung wird gewiß einen erheblichen langandauernden Bezug bringen. Das ist keine Frage, und sie wird manchen hoffnungsvoll ausgestreuten Samen reisen lassen.

Schulhausumbau in Thun (Bern). Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit für den Umbau des unteren Göttibachschulhauses, das zu einem Wohnhaus umgebaut werden soll, im Betrage von rund 4500 Fr.

Die Arbeiten am Umbau des Bahnhofes Biel (Bern) konnten in den letzten Monaten stark gefördert werden. Sie beschränken sich einstweilen auf die Planierung des Mettfeldes östlich der Stadt, wohin der Güterbahnhof verlegt wird. Große Erdaufschüttungen müssen vorgenommen werden; das Material wird an einer Anhöhe südlich vom Dorfe Madretsch gewonnen, die künftig von der Solothurner Linie durchschnitten wird. Ein Trockenbagger hebt täglich bis 1000 m³ Erde aus; der bisherige Materialaushub beträgt wohl gegen 50,000 m³. Auf dem Mettfelde werden große Quadermauern für die Straßenunterführungen gebaut. Der neue Güterbahnhof wird voraussichtlich in zwei Jahren dem Betriebe übergeben werden; der Umbau der übrigen Bahnhofsanlagen dürfte dann noch einige Jahre dauern.

Wassererversorgungsgenossenschaft Blattenheid im bernern Oberland. Die Arbeiten für die Quellenfassung der Wasserversorgung wurden begonnen. Die Gesamt-ausführung des Werkes ist der bekannten Spezialfirma für Wasserversorgungsarbeiten Guggenbühl & Müller in Zürich übertragen worden.

Zentralbahnhof Ziegelbrücke (Glarus). Der neue Zentralbahnhof Nieder-Oberurnen-Ziegelbrücke-Weesen ist seit geraumer Zeit mit hohen Profilen ausgesteckt. Danach würde das Aufnahmegeräude über 40 m lang. Es befindet sich ungefähr in der Mitte zwischen Niederurnen und Weesen, d. h. je 1900 m entfernt von der Kirche Niederurnen und dem Kloster in Weesen. Wie man erfährt, soll sowohl bei der Kreisdirektion, wie bei der Generaldirektion trotz des Widerstandes der beteiligten Gemeinden immer mehr dieses Projekt in den Vordergrund treten und dessen Durchführung geplant sein. Auch wird derzeit die Errichtung einer Tramverbindung mit Niederurnen und Weesen studiert.

Kredit der Stadt Solothurn. Die Gemeindeversammlung bewilligte Fr. 3350 Nachtragskredite für eine provisorische Abwärtsanlage auf dem Friedhof St. Katharinen, sowie für Reparaturen im Landhaus. Die Verträge mit den Gemeinden Bellach und Selzach über Anschluß an das städtische Gaswerk wurden gutgeheißen. Sie involvieren eine Krediteröffnung für Errichtung der Hauptleitungen im Betrage von Fr. 87,000. Mit diesem Anschluß ist das Gaswerk an der obersten Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt. Sollten weitere Gemeinden den Anschluß wünschen, wovon hier

und da die Rede ist, so wäre eine Erweiterung des Gaswerkes notwendig. Diese ist aber nur möglich durch eine gänzliche Verlegung und Neuerstellung der Anstalt, wofür auf der Altmatt bei Zuchwil das nötige Terrain bereits zur Verfügung steht.

Der Bau eines neuen Gemeindehauses in Solothurn ist von der Gemeindeversammlung gründlich beschlossen worden. Aus dem Anleihen von 4 Millionen Franken vom Jahre 1909 sind zu diesem Zwecke als erste Baurate 400,000 Fr. zu verwenden und als Baufonds anzulegen. Für die Vorarbeiten wurde vom Gemeinderat ein Kredit von 15,000 Fr. bewilligt. Über den Bauplatz, die Pläne und den Kostenvoranschlag ist der Gemeinde zur besonderen Beschlusssfassung so bald als möglich Bericht zu erstatten.

Bauliches aus Arosa (Graubünden). Auf die Eröffnung der Bahn Thur-Arosa hin hat in Arosa eine ganz außergewöhnliche Bautätigkeit eingesetzt. In Inner-Arosa wird ein architektonisch vollwertiges Hotel „Alpensonne“ gebaut. Am Untersee wird das abgebrannte Hotel „Seehof“ wieder errichtet; es soll für die Wintersaison 1913/14 wieder eröffnet werden. Dicht dahinter wird mit dem Bau des großen neuen Sanatoriums „Altein“ begonnen werden. Am Obersee ist in bester Lage bereits ein Hotel „Bahnhof“ entstanden. Das bedeutendste Objekt aber, ein imposanter Kasinobau mit Kursaal und angegliedertem Posthotel auf dem Terrain des jetzigen Hotel „Post“, im Zentrum des Ortes, ist ebenfalls soweit gefördert, daß mit den Bauarbeiten bald begonnen werden kann.

Altengesellschaft Bad Tideris (Graubünden). Die Generalversammlung genehmigte die vom Verwaltungsrat beantragte Krediterteilung im Betrage von von 30,000 Fr. für eine neue Bädereinrichtung. Die Installation wird nach den Plänen von Architekt Schäfer in Weesen zur Ausführung gelangen.

Bauliches aus Steckborn (Thurgau). Die Baukommission hat die Einweihung der Turnhalle auf den 7. September angesetzt. — Durch die Arbeiter des Herrn Arch. Füllmann ist der neue Dachstuhl der „Krone“ aufgerichtet worden. Der nach Plänen von H. Kaufmann & Freienmuth erstellte Bau wird nach seiner Vollendung dem Stadtbild ganz wohl anstehen und die vollständige Wiederaufnahme des Wirtschaftsbetriebs für den bekannten Gasthof in Bälde ermöglichen.

Klubhüttenbauten. Die Delegiertenversammlung des Schweizer Alpen-Klub vom 13. September wird sich u. a. mit folgenden Traktanden befassen: Anträge des Central-Komitees: Subvention für Klubhütten: a) Sektion Bernina: Wiederaufbau der durch Lawinensturz vom Frühjahr 1913 zerstörten Bovalhütte; 9000 Fr. Subvention an den Kostenvoranschlag von 22,000 Fr. b) Sektion Rossberg (Zug) Bau einer neuen Klubhütte auf Sustialp im Meiental; 6200 Fr. Subvention an 12,350 Fr. c) Sektion Blümli (Bern): Umbau und Erweiterung der Hochtürlihütte 7800 Fr. an 12,600 Franken. Das Central-Komitee beantragt St. Gallen als Vorort schlägt Hrn. Dr. Janggen in St. Gallen als Centralpräsidenten vor. — Diese Versammlung findet im Grossratsaal in Luzern statt.